

Aufmunterung zur Tugend (Wq 195/1)

1. Ins Reich entfernter Ewigkeiten
verliert sich mein entzückter Blick.
Ich seh das Glücke jetzt'ger Zeiten
weit hinter meinem Wunsch zurück.
Ist's möglich? Konnt es ja mich blenden;
was ist es dann als Dampf und Schein?
Nur aus der Zukunft reichen Händen
kann mich ein wahres Glück erfreun.
2. Dort, wo der Ursprung aller Wesen
im Sitz der Seligkeiten wohnt,
wo bei der Schar, die er erlesen,
der Menschenfreund erhaben thront.
Wo Weisheit, Allmacht, Huld und Güte
in einem Mittelpunkt vereint,
der Sonne gleich, durch das Gebiete
der ganzen Schöpfung liebeich scheint.
3. In diesem Vaterland der Geister,
in diesem Aufenthalt des Lichts,
ist nur die Tugend Herr und Meister,
gilt Ehre, Lust und Reichtum nichts.
Der erste hier an Rang und Würden
ist Gottes und des Menschen Sohn.
Er trug der schwersten Pflichten Bürden,
dadurch trug er das Reich davon.
4. Weil er der Tugend treu geblieben,
wird ihm der Zepter zuerkannt.
Kein Name wird hier eingeschrieben,
den nicht die Tugend erst genannt.
Wer sich der Wahrheit Freund bewiesen,
hat hier zu Glück und Freude Recht.
Und hier wird kein Verdienst gepriesen,
als dass man war der Tugend Knecht.
5. Ach! hier bewährt erfunden werden,
was ist es für ein selig Glück?
Wie weit steht alles Glück der Erden
nicht hinter diesen Ruhm zurück?
Wie wird sich hier der Christ erfreuen,
der elend hier, doch fromm geweint,
nennt einst ihn, vor der Engel Reihen,
des Himmels König seinen Freund.
6. O! dieses Glückes wert zu werden,
soll hier mein ganz Bestreben sein;
dem Himmel will ich hier auf Erden
schon alle meine Wünsche weihn.
Der Tugend will ich mich befleißn,
die mir mein Heiland vorgetan,
der mich so gerne Freund will heißn,
wenn er es nur mit Grunde kann.

Encouragement toward Virtue

1. Within the realm of distant eternities
my enraptured gaze loses itself.
I perceive the pleasure of this current existence
receding far behind my desires.
Is it possible? Could it really have blinded me?
What is it besides mist and illusion?
Only from the future's abundant hands
can a true happiness bring me joy.
2. There, where the source of all being
dwells in the seat of blessedness,
among the host he has elected,
humanity's friend sits exalted.
Where wisdom, potency, grace, and goodness
are united in a single center,
like the sun, through the vastness
of all creation it lovingly radiates.
3. In this homeland of the spirits,
in this dwelling place of light,
virtue alone is lord and master;
honors, pleasure, and riches count for nothing.
The first in rank and worth here
is the Son of God and Man.
He bore the burden of the gravest task,
through which he delivered the kingdom.
4. Since he remained faithful to virtue,
the scepter is bestowed upon him.
No name will be inscribed here
that virtue has not first proclaimed.
Who reveals himself as the friend of truth,
has the right to joy and happiness here.
And here no worth is more highly prized
than to have been virtue's servant.
5. Ah! to be securely established here,
what a blessed joy is this?
How far are all the world's delights
behind this glory?
How much the Christian will rejoice,
who wretchedly, yet piously, suffered here below,
once he is named, before the ranks of angels,
the friend of heaven's king.
6. Oh! To be worthy of this happiness
shall be my sole endeavor;
here on earth already I shall
dedicate all my wishes to heaven.
I will strive for virtue,
with which my Savior has clothed me,
who would so willingly call me friend,
if only he has cause.

Nachahmung der göttlichen Liebe (Wq 195/2)

1. Urquell der Liebe! Ew'ge Güte!
Zu dir erhebt sich mein Gemüte,
das deiner Wahrheit Strahl gerührt.
Sei ewiglich von uns gepriesen,
dass du uns gnädig unterwiesen
den Weg, der uns zum Leben führt!
2. Du bist die Güte selbst. Als Kinder
von dir, willst du, dass wir nicht minder
in unsrer Art die Güte sein.
Du schaffest um dich Seligkeiten,
wir sollen auch Glückseligkeiten
um uns auf unsre Brüder streun.
3. Auf dein allmächtig Wort: Es werde!
entstund der Himmel und die Erde,
von deiner Güte sind sie voll.
Du gabst der Sonne das Geschäfte,
dass sie durch deines Feuers Kräfte
uns leuchten und erwärmen soll.
4. Der Himmel muss der Erde dienen,
die Erde für die Tiere grünen,
die Tiere sind zu unserm Nutz.
Um deinen Endzweck zu erfüllen,
ist eines um des andern willen,
das Stärkre ist des Schwächern Schutz.
5. Noch mehr bemüht zu unserm Glücke,
hast du ein würdiger Geschicke
dem Geisterorden zudedacht.
Du gabst uns höhre Fähigkeiten,
uns zu dem höhren Glück zu leiten,
das uns die Tugend möglich macht.
6. Dadurch soll unsre Wohlfahrt blühen,
dass wir freiwillig uns bemühen,
der eine für des andern Wohl.
Du willst, dass jeder nicht sich leben,
nein! durch ein nützlich Bestreben
der Gott des andern werden soll.
7. Du senkstest selbst den Trieb zur Güte
tief in das menschliche Gemüte
und machtest Wohltun uns zur Pflicht.
Wer nur für sich zu leben wählet,
der hat das echte Glück verfehlet
und findet die wahre Ruhe nicht.
8. Dich selbst beseelen nur die Triebe
der wahren Huld. Du selbst bist Liebe.
Dir selbst ist Wohltun Seligkeit.
Wer sich wie du dazu bemühet,
dass durch ihn andrer Wohlfahrt blühet,
der findet die Zufriedenheit.

Recollection of Divine Love

1. Source of love! Eternal goodness!
To you my spirit rises,
stirred by the beam of your truth.
Be forever praised by us,
since you graciously indicate
the path that leads us to life!
2. You are goodness itself. As your children,
you desire that we be no less good
in our own way.
You create bliss around you;
we should also scatter good fortune
around ourselves, upon our brothers.
3. At your almighty word: Let it be!
heaven and earth appeared,
filled with your goodness.
You gave the sun the power,
through the vigor of your fire,
to light and warm us.
4. Heaven must serve the earth,
the earth become verdant for the animals,
the animals be for our use.
In order to fulfill your purpose,
one is for the other's sake,
the stronger, the protector of the weak.
5. Concerned yet more for our wellbeing,
you have devised a worthy gift
for the regulation of the spirit.
You gave us a higher perception,
to lead us to a nobler destiny,
which virtue makes possible for us.
6. Through this shall our prosperity blossom,
if we willingly take action,
one for another's benefit.
You wish that each live not for himself,
no! through a beneficial striving
to become divine for others.
7. You planted the urge for goodness
deep into the human conscience
and made right action our duty.
Whoever chooses to live for himself
has failed in his true destiny
and will not find true rest.
8. The promptings of true grace
alone inspire you; you yourself are love.
Yours is the bliss of benevolence.
Whoever, like you, strives
to cultivate another's prosperity
will find contentment.

9. Dein Sohn, als ihn die Menschenliebe,
den Himmel zu verlassen, triebe,
als er zu uns auf Erden kam,
als er entsagte allen Freuden,
und Not und Elend, Schmach und Leiden,
uns zu erlösen, übernahm;
10. Wurd er ein Beispiel deiner Güte,
von der sein göttliches Gemüte
in jeder Handlung Proben gab.
Sein nur der Huld geweihtes Leben,
am Kreuze für uns hinzugeben,
ließ sich der Menschenfreund herab.
11. Er ist das Haupt, wir sind die Glieder!
O! sollen wir für unsre Brüder
nicht tun, was er für uns getan?
Hinfort sei's unser ganz Bestreben,
dem nur, der für uns starb, zu leben.
Wir nehmen ihn zum Führer an.
12. Wir sind für andre nur geboren.
Uns sei jeder Tag verloren,
wo wir für andre nichts getan.
Das sei allein, was wir begehren,
was andrer Wohlergehn vermehren,
was unserm Nächsten nutzen kann.

Trostlied (Wq 195/3)

1. Eile, Herr! mein Herz zu stärken,
mache meine Seele groß
und in allen meinen Werken
reiß mich von der Kleinmut los.
Reiche, wenn mich Sorgen kränken,
Gott, mir deine Vaterhand,
mache durch vernünftig Denken
mich mit dir und mir bekannt.
2. Frei von ängstlichen Gedanken,
will ich deiner Güte traun,
und, wenn alle Freunde wanken,
Gott, auf deine Vorsicht baun.
Standhaft will ich mich bequemen,
alles Elend dieser Welt
als ein Erbteil anzunehmen,
das auf meine Menschheit fällt.
3. Sind mir Schätze nicht beschieden,
mir, mein Gott, ist alles gleich,
mache du mich nur zufrieden,
Herr, so bin ich mehr als reich.
Schluckt nicht seinen Leckerbissen
mancher Großer zitternd ein?
Lass, lass ein ruhiges Gewissen
meiner Speise Würze sein.

9. Your Son, urged by the love of humanity
to abandon heaven,
coming to us on earth,
rejecting all joys
and poverty, misery, shame, and suffering
undertaking to save us;
10. became a model of your goodness,
to which his divine character
gave proof in every action.
His life, dedicated to grace alone,
given for us on the cross,
humanity's friend abandoned here below.
11. He is the head; we are the limbs!
Oh! Should we not, for our brothers,
do what he has done for us?
From henceforth let it be our sole endeavor
to live for him alone who died for us.
We accept him as our leader.
12. We are born only for others' sake.
Each day may be counted a loss
in which we do nothing for others.
Let this be our sole desire,
to improve other people's wellbeing,
to be of use to our neighbors.

Song of Consolation

1. Make haste, Lord! to strengthen my heart;
enlarge my soul,
and in all my deeds
wrest me from pusillanimity.
When my troubles weary me,
offer, God, your fatherly hand to me;
through prudent thought
make me aware of you and of myself.
2. Free from anxious thoughts,
I will trust in your goodness,
and, when all friends waver,
I will rely, O God, on your providence.
Steadfastly will I conform myself
to accept all the wretchedness of this world
as an inheritance
which falls upon my human nature.
3. If treasures are not my lot,
my God, it is all the same to me;
merely give me contentment,
Lord, then I am more than rich.
Has not many a great man, trembling,
slurped up their tempting morsels?
Let, let a peaceful conscience
be my nutritious meal.

4. Weit vom Übermut und Neide
halt, Herr, meinen Sinn entfernt,
weil er diese Laster beide
leicht zu seiner Marter lernt.
Leite mich zur wahren Ehre,
die den schönsten Vorteil zollt,
wenn ich durch die Taten lehre,
Klugheit habe sie gewollt.

5. Hilf, dass mir's auch da gelinge,
wenn, o schweres Wort! der Tod,
als das Schrecklichste der Dinge,
mir mit der Verwesung droht!
Gott! bei dieser großen Handlung,
falle ja der Trost mir bei,
dass mein Tod nur die Verwandlung,
aber nicht mein Ende sei.

Ermunterung zur Buße (Wq 195/4)

1. Mein Heiland nimmt die Sünder an;
die unter ihrer Last der Sünden
kein Mensch, kein Engel trösten kann,
die nirgends Ruh und Rettung finden,
den'n selbst die weite Welt zu klein,
die sich und Gott ein Gräuel sein,
den'n Moses schon den Stab gebrochen
und sie der Hölle zugesprochen,
wird diese Freistatt aufgetan.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
2. Sein mehr als mütterliches Herz
trieb ihn von seinem Thron auf Erden;
ihn drang der Sünder Weh und Schmerz,
an ihrer Statt ein Fluch zu werden.
Er senkte sich in ihre Not
und schmeckte den verdienten Tod;
nun, da er denn sein eigen Leben
zur teuren Zahlung hingegeben
und seinem Vater gnug getan,
so heißt's: Er nimmt die Sünder an.
3. Nun ist sein aufgetaner Schoß
ein sichres Schloss gejagter Seelen;
er spricht sie von dem Urteil los
und tilget bald ihr ängstlich Quälen.
Es wird ihr ganzes Sündenheer
ins unergründlich tiefe Meer
von seinem reinen Blut versenket;
der Geist, der ihnen wird geschenkt,
schwingt über sie die Gnadenfahn.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

4. Far from pride and envy
keep, Lord, my mind away,
since it may easily learn
both of these vices to its torment.
Bring me to real respect,
which a worthy life has earned,
if through my deeds I teach others
to desire wisdom for themselves.

5. Help me also to succeed
when, oh heavy word! death,
as the most dreadful of things,
threatens me with annihilation!
God! On this great issue
may consolation surely come to me,
since my death is only a transformation,
not my end.

Encouragement toward Repentance

1. My Savior gathers sinners to himself;
to those who beneath their burden of sin
find no comfort from man or angel,
who find no rest or rescue,
for whom the broad world is too small,
who to themselves and to God are an offence,
over whom Moses broke his staff
and condemned to hell,
this sanctuary is offered.
My Savior gathers sinners to himself.
2. His more than motherly heart
drove him from his throne to the earth;
the sinner's anguish and pain compelled him
to become accursed in their place.
He immersed himself in their suffering
and tasted the death they deserved;
now, since he his own life
as a precious payment has given,
and done enough for his Father's sake,
so it is said: he gathers the sinners to himself.
3. Now his welcoming bosom
is a secure refuge for hunted souls;
he proclaims them free from their condemnation
and promptly removes their anxious troubles.
The whole host of their sins
is submerged in the deep, fathomless ocean
of his innocent blood;
the Spirit, bestowed on them,
unfurls the banner of mercy over their heads.
My Savior gathers sinners to himself.

4. So bringt er sie dem Vater hin
in seinen blutbeflossnen Armen,
das neiget denn den Vatersinn
zu lauter ewigem Erbarmen.
Er nimmt sie an an Kindes statt
ja alles, was er ist und hat,
wird ihnen eigen übergeben;
und selbst die Tür zum ewgen Leben
wird ihnen fröhlich aufgetan.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
5. O! solltest du sein Herze sehn,
wie sich's nach armen Sündern sehnet;
sowohl, wenn sie noch irre gehn,
als wenn ihr Auge vor ihm tränet.
Wie streckt er sich nach Zöllnern aus,
wie eilt er in Zachäi Haus,
wie sanft stillt er der Magdalenen
den milden Fluss erpresster Tränen
und denkt nicht, was sie sonst getan.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
6. Wie freundlich blickt er Petrum an,
ob er gleich noch so tief gefallen.
Nun dies hat er nicht nur getan,
da er auf Erden musste wallen,
nein, er ist immer einerlei,
gerecht und fromm und ewig treu;
und wie er unter Schmach und Leiden,
so ist er auf dem Thron der Freuden
den Sündern liebeich zugetan.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
7. So komme denn, wer Sünder heißt
und wen sein Sündengräuel betrübet,
zu dem, der keinen von sich weist,
der sich gebeugt zu ihm begibet.
Wie! willst du dir im Lichten stehn
und ohne Not verloren gehn?
Willst du der Sünde länger dienen,
da dich zu retten er erschienen?
O nein! Verlass die Sündenbahn.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
8. Komm nur mühselig und gebückt,
komm nur so gut du weißt zu kommen;
wengleich die Last dich niederdrückt,
du wirst auch kriechend angenommen.
Sieh, wie sein Herz dir offensteht
und wie er dir entgegengeht.
Wie lang hat er mit vielem Flehen
sich brünstig nach dir umgesehen.
So komm denn, armer Wurm, heran.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

4. Thus he brings them to his Father
in his blood-spattered arms,
bending the paternal mind
towards pure everlasting mercy.
He takes them up as his children;
indeed, everything that he is and has
will he bestow upon his own;
and even the gate to eternal life
will be joyfully opened to them.
My Savior gathers sinners to himself.
5. Oh! If you could but see into his heart,
how it longs for the poor sinners;
whether they still wander in error,
or whether their eyes weep before him.
How much he reached out to tax collectors,
how he hurried to Zachariah's house,
how gently he soothed the Magdalene's
soft trickle of tears wrung forth,
and did not consider what she had done before.
My Savior gathers sinners to himself.
6. How kindly he looked at Peter,
no matter how low he had fallen.
Now he did not do this only
while he remained upon the earth,
no, he is forever unchanged,
righteous, pious, and eternally faithful;
and as he was beneath shame and sorrow,
thus he is upon the throne of joy,
lovingly disposed to sinners.
My Savior gathers sinners to himself.
7. Come then, you who are sinners
and who are troubled by your horrid sinfulness,
to him who none know of themselves,
who bows down to those who give themselves to him.
What! Will you stand in the light
and needlessly get lost?
Will you serve sin any longer,
while he appears to save you?
Oh no! Abandon the path of sin.
My Savior gathers sinners to himself.
8. Come, whether downcast or heavy laden,
come only as you are able;
although your burden weighs you down,
even as a cripple you will be taken in.
Behold how his heart stands open for you
and how he comes to meet you.
How long, with how many pleas, has he
passionately sought after you!
Then come forward, wretched worm.
My Savior gathers sinners to himself.

9. Sprich nicht: Ich hab's zu grob gemacht,
ich hab die Güter seiner Gnaden
so lang und schändlich umgebracht,
er hat mich oft umsonst geladen.
Wofern du's nur itzt redlich meinst
und deinen Fall mit Ernst beweinst,
so soll ihm nichts die Hände binden,
und du sollst noch Gnade finden.
Er hilft, wenn sonst nichts helfen kann.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

10. Doch sprich auch nicht: Es ist noch Zeit,
ich muss erst diese Lust genießen;
Gott wird ja eben nicht gleich heut
die offnen Gnadenforten schließen.
Nein, weil er ruft, so höre du
und greif mit beiden Händen zu:
Wer seiner Seelen heut verträumet,
der hat die Gnadenzeit versäumet,
ihm wird hernach nicht aufgetan.
Heut komm, heut nimmt dich Jesus an.

11. Ja, zeuch mich selbstn recht zu dir,
holdselig süßer Freund der Sünder!
Erfüll mit sehrender Begier
auch uns und alle Adamskinder.
Zeig uns bei unserm Seelenschmerz
dein aufgespaltnes Liebeshertz;
und wenn wir unser Elend sehen,
so lass uns ja nicht stille stehen,
bis dass ein jeder sagen kann:
Gott Lob! Auch mich nimmt Jesus an.

—Leopold Frantz Friderich Lehr

Von der Majestät Gottes (Wq 195/5)

1. O große Majestät, anbetenswürdiges Wesen,
unendlich größrer Gott, als wir geschrieben lesen,
ach! flöße meiner ganzen Seele
ein ehrfurchtsvolles Schauern ein;
lass, wenn ich deinen Ruhm erzähle,
mich kleiner als ein Stäubgen sein.
2. Du bist ein selig Gut; du weißt von keinem Leide,
dein höchstes Wesen ist ein Meer vollkommner Freude.
Du konntst in süßer Stille schweben,
eh dich der Engel Schar geehrt.
Es ward dein höchstvergnühtes Leben
von keiner Einsamkeit gestört.
3. Dein Seligsein wuchs nicht durch Schöpfung dieser Erden.
Du konntst durch meinen Fall nicht unglückselig werden.
Doch lässt dein Sohn in solche Mühe
sich für mich schnöden Sünder ein,
dass er mich wieder zu dir ziehe,
als könntst du sonst nicht selig sein.

9. Do not say: my deeds are too monstrous,
his gracious gifts I have
long and shamefully misused,
often has he entreated me in vain.
As long as you now mean it sincerely,
and earnestly lament your fall,
then nothing will bind his hands,
and you shall find mercy.
He helps when nothing else can.
My Savior gathers sinners to himself.

10. Yet also do not say: there is still time,
first I would like to enjoy this pleasure;
even today God may shut
the open gates of mercy.
No, while he calls, hear him
and grasp with both hands:
whoever today dreams away his soul,
has squandered the moment of forgiveness;
later on it will not be offered to him.
Come now, now Jesus will welcome you.

11. Indeed, draw me directly to you,
highly blessed, sweet friend of sinners!
Fill us, and all of Adam's children,
with fervent desire.
Show us your heart, broken open with love
at our soul's suffering;
and when we look upon our misery,
than let us not remain silent,
until each of us can say:
God be praised! Jesus accepts even me.

On the Majesty of God

1. O lofty majesty, venerable being,
God forever greater than can be read or written,
ah! fill my whole soul
with awestruck dread;
when I tell of your greatness,
may I be less than a mote of dust.
2. You are a blessed good; you know no sorrow,
your exalted being is a sea of perfect joy.
In sweet stillness you hovered
before the host of angels paid you homage.
The supreme bliss of your existence
no solitude could distress.
3. The creation of this world did not increase your blessedness.
You could not become unhappy through my fall.
Yet you allowed your Son such effort
on behalf of me, a despicable sinner,
so that he could bring me back to you,
as if you could not otherwise be happy.

- | | |
|---|---|
| <p>4. Du kannst mit größtem Recht allein gewaltig heißen,
dein Donner kann die Erd aus ihren Achsen reißen.
Es ist kein Ziel in deiner Stärke,
dein Wort trägt diese schwere Welt.
Das ist das kleinste deiner Werke,
was jeder für unmöglich hält.</p> <p>5. Du bist der Herren Herr, den Erd und Himmel scheuet,
der denen Königen selbst die teuren Kronen leihet.
Dich fürchten alle Majestäten,
dich betet jede Herrschaft an.
Du kannst so Leib als Seele töten,
das kein zerbrechliches Zeppter kann.</p> <p>6. Du bist es, der allein Unsterblichkeit besitzt
und andre, wenn er will, vor Tod und Gruft beschützt.
Was die erschaffnen Geister haben,
das tragen sie von dir zum Lehn.
Du kannst sie in ihr Nichts begraben,
bleibst aber selber ewig stehn.</p> <p>7. Ein unzugänglich Licht muss dir zur Wohnung dienen,
ein Glanz, der noch zu klar den lichten Seraphinen,
ein Blitz, der selbst die Engel blendet,
wenn er auf ihre Augen fällt,
von welchem sich ihr Antlitz wendet
und sich vor Scham verhüllet hält.</p> <p>8. Welch sterblich Auge hat dein Wesen je geschauet?
Wer lebet, der es sich im Fleisch zu sehen trauet?
Du siehst zwar wie im hellen Morgen,
was Nacht und Abgrund in sich schleußt;
uns aber bleibst du wohl verborgen,
du unsichtbarer großer Geist.</p> | <p>4. You have the greatest right alone to be called powerful;
your thunder can wrench the world out of its suffering.
There is no end to your strength;
your word supports this massive world.
This is the smallest of your deeds,
considered impossible by anyone.</p> <p>5. You are the Lord of Lords, feared by earth and heaven,
who bestows on kings themselves their precious crowns.
All majesty fears you,
every ruler prays to you.
You can bring death to both body and soul,
which no fragile scepter can.</p> <p>6. You alone possess immortality
and can, at will, ward others from death and grave.
What created spirits possess
they bear in loan from you.
You can bury them in their nothingness,
yet you alone remain eternal.</p> <p>7. A never-ending light must be your dwelling,
a radiance, more bright than the luminous seraphim,
a flash that blinds even the angels
when it falls upon their eyes,
from which they turn away their faces
and veil them in humility.</p> <p>8. What mortal eye has ever beheld your being?
Who lives, who hopes to see it in the flesh?
You see, indeed, as in bright dawn,
what night and abyss have swallowed up;
to us however you are well hidden,
you great invisible spirit.</p> |
|---|---|

Die Zufriedenheit in Gott (Wq 195/6)

1. Was ist's, das mein vergnügt Gemüte
mit neuer Heiterkeit belebt
und durch ein wallendes Geblüte
den Geist der Fröhlichkeit erhebt?
Ich fühle über Gram und Kummer
auf einmal mich hinausgesetzt.
Mein Geist erwacht aus seinem Schlummer
und fühlt ein Feuer, das ihn ergötzt.
2. Was sonst ihn konnte niederdrücken,
scheint jetzt ihm eine Kleinigkeit.
Er sieht auf das mit heitern Blicken,
was er sich sonst zu sehn gescheut.
Erhaben über mein Geschicke,
erheb ich mich, o Gott! zu dir
und stelle dem vergnügten Blicke
dich, meinen ew'gen Vater, für.

Contentment in God

1. What is it that refreshes my delighted mind
with renewed cheer,
and through a blossoming surge
uplifts the spirit of happiness?
Once again I feel myself delivered
from grief and anguish.
My spirit awakens out of its slumber
and feels a fire that brings delight.
2. What once was able to oppress my spirit
now appears an insignificant speck.
With cheerful gaze it now confronts
what it shunned to behold before.
Detached from my fate,
I lift myself, O God! to you,
and establish my contented glance
in you, my eternal Father.

3. Was gleicht, o Vater! deiner Liebe?
Wie zärtlich ist dein göttlich Herz,
du fühlst des Mitleids zarte Triebe,
dich rührt der Reue banger Schmerz.
Du blickst mit gnädigem Erbarmen
den bußerfüllten Menschen an,
der bei dir immer offene Armen
zu seinem Schutze finden kann.
4. Wie selig ist es, dich erkennen
und deines Beifalls sicher sein!
Das Recht, sich, Gott, dein Kind zu nennen,
wie viele Freuden flößt es ein?
Was ist die Welt mit ihren Schätzen,
für den, der dich zum Vater hat?
Wie viel vergnügendes Ergötzen
erschafft der Seele deine Gnad?
5. Sie, deine heiligen Gesetze,
sind voller Huld und Billigkeit,
sie sind des Menschen größte Schätze;
sie üben, ist Glückseligkeit.
Sie sollen meine Führer bleiben
durch diesen finstern Aufenthalt.
Der Tugend will ich mich verschreiben,
solang mein Geist hienieden wallt.
6. Wie glücklich macht mich dies Entschließen?
Nie wird mich diese Wahl gereun;
das Laster liegt zu meinen Füßen,
nie soll mich seine Lust erfreun.
Zu groß für ein vergänglich Glück,
verwirft mein Geist den Tand der Welt;
ich weiß ein seliger Geschenke,
das mir der Himmel aufbehält.

Der 27. Psalm (Wq 195/7)

1. Den alle Himmel Herrscher nennen,
der Herr, der ist mein Licht und Heil!
Wie sollt ich mich wohl fürchten können?
für wen, da er mein bestes Teil?
Ich will auf seine Güte bauen,
der Herr ist meines Lebens Kraft;
wie könnte mir für jemand grauen,
da mir sein Antlitz Hilfe schafft?
2. Drum, wenn die Bösen an mich wollen,
mich aufzureiben, werd ich sehn,
wie sie, statt meiner, selbstn sollen
anlaufen, fallen, schamrot stehn.
Wenn gleich ein Heer sich um mich legte,
so fürchtet sich mein Herz doch nicht;
wenn sich auch Krieg und Streit erregte,
der Herr ist meine Zuversicht.

3. O Father! What is like your love?
How tender is your divine heart;
you feel the soft promptings of compassion,
the anxious pain of regret moves you.
You behold with gracious mercy
the repentant person,
who in your constantly open arms
can find his refuge.
4. How blessed it is to know you
and to be assured of your approval!
The right to call oneself your child, God,
how many joys flow from this?
What is the world with its treasures,
for him who has you for Father?
How many pleasant delights
does your grace create for the soul?
5. These your holy commandments,
full of grace and simplicity,
are the greatest treasures of humanity;
to obey them is bliss itself.
They shall be my guides
through this dark way station.
I will ascribe myself to virtue,
as long as my spirit wanders here below.
6. How happy does this decision make me?
I will never regret this choice;
vice lies beneath my feet,
and its delights will never make me happy.
Too large for mortal happiness,
my soul rejects the world's plaything;
I know that a more blessed fate
heaven preserves for me.

The 27th Psalm

1. He who is named Lord by all heaven,
the Lord is my light and salvation!
For what should I harbor fear,
for whom, while he is my best portion?
I will rely on his goodness,
the Lord is the strength of my life;
how could anyone threaten me,
while his countenance provides me aid?
2. Therefore, when the evildoers desire
to annihilate me, I will see
how they themselves, rather than me, shall
flee, fall, and be humiliated.
Even if an army surrounded me,
yet my heart would not be afraid;
if they raise up battle and strife against me,
the Lord is my confidence.

3. Eins bitt ich nur, das er mir gäbe,
 bloß dieses hätt ich herzlich gern,
 dass ich möcht bleiben, weil ich lebe,
 im Hause Gottes meines Herrn,
 wo seine Kinder ihn verehren,
 den schönen Gottesdienst zu sehn
 und, um der Gottheit Lob zu mehrren,
 in ihren Tempel mitzugehn.
4. Denn er deckt mich in seiner Hütten
 durch seinen Schutz zur bösen Zeit;
 er bringt mich vor dem Unglückswüten
 in sein Gezelt zur Sicherheit
 und wird nun auch mein Haupt erhöhen
 vor meine Feind, die um mich sind;
 so werd ich fröhlich opfern gehen
 in seine Hütten als sein Kind.
5. Hör meine Stimme, wenn ich schreie:
 Herr! sei mir gnädig, höre mich!
 Mit deiner Hülfe mich erfreue,
 ich hoffe nur allein auf dich.
 Drum segne wieder nach dem Fluchen,
 mein Herze hält dir für dein Wort.
 Du sprichst: Ihr sollt mein Antlitz suchen;
 das such ich jetzt, o Gott, mein Hort!
6. Verstoße nicht dein Kind im Grimme,
 verbirg dein Antlitz nicht vor mir.
 Erhöre meines Flehens Stimme,
 denn meine Hülfe steht bei dir.
 Tu nicht von mir, mich zu betrüben,
 die Hand jetzt ab, o Gott, mein Heil!
 Verlassen mich gleich meine Lieben,
 nimm du mich auf und sei mein Teil.
7. Herr, weise mir doch deine Wege
 und leite mich auf rechter Bahn
 und nimm dich mein auf meinem Stege
 um meiner Feinde willen an.
 Du wirst dein Wort an mir erfüllen,
 du stehst den Unterdrückten bei;
 drum gib mich nicht in ihren Willen,
 sie tun mir Unrecht ohne Scheu!
8. Ich weiß, dass ich noch auf der Erde
 im Lande der Lebendigen
 das Gut des Herren sehen werde,
 eh sich mein Lauf wird endigen.
 Gott, dem ich einzig mich befehle,
 sieht auf mein Leid und hilft mir gern.
 Drum sei getrost, o meine Seele,
 und unverzagt und harr des Herrn!

3. One thing alone I ask him to give me,
 merely this would I dearly have;
 that I could remain, while I live,
 in the house of God my Lord,
 where his children pay him homage,
 to observe the beautiful holy rites
 and, to increase the Godhead's praise,
 to enter the temple with them.
4. For within his tents he covers me
 with his protection during evil times;
 he brings me forth from misfortune's wrath
 into his tabernacle of security;
 and now he will also lift up my head
 before my enemies, who surround me;
 therefore I will joyfully go to make offering
 in his tents, as his child.
5. Hear my voice when I cry:
 Lord! Be merciful to me; hear me!
 With your aid bring me joy;
 I hope in you alone.
 Therefore bless me again after your rebuke;
 my heart takes you at your word.
 You say: you must seek my face;
 I seek it now, O God, my refuge!
6. Do not reject your child in anger;
 do not conceal your countenance from me.
 Listen to the sound of my pleading,
 for my assistance rests in you.
 Do not take, to my despair,
 your hand away now, O God, my salvation!
 Even if my loved ones abandon me,
 take me up and be my share.
7. Lord, show me your path,
 and lead me on the right way
 and protect me on my pathway
 on account of my enemies.
 You will fulfill your word in me,
 you stand by the downtrodden;
 therefore do not hand me over to their will,
 they will treat me unjustly without shame!
8. I know that still on earth,
 in the land of the living,
 I will witness the goodness of the Lord
 before my course has reached its end.
 God, to whom alone I dedicate myself,
 behold my sorrow and willingly help me.
 Therefore be comforted, oh my soul,
 and undaunted, and await the Lord!

An Gott (Wq 195/8)

1. Erheb auf mich dein Angesicht
und lass mich deine Güte schmecken,
Gott, der mich schuf! Es mag auch Dunkel oder Licht
vor meinem Auge dich verdecken.
2. O Herr! Es mag ein Feuermeer
in tausend Strömen dich umgeben,
verkleide dich im Sturm und lasse rings umher
die Welt vor deinem Wetter beben.
3. Lass deinen Blick, voll Gottes Macht,
den Berg, die Felsen niederblitzen;
verhülle deine Stirn mit Zorn und lasse Nacht,
wo sonst der Tag regierte, sitzen.
4. Doch betet meine Liebe dich,
Gott Schöpfer! an, tief unter Waffen,
die dich umrauschen. Herr, zum Leben hast du mich,
und nicht zum Untergang, erschaffen!

—Anna Louisa Karsch

Der 100. Psalm (Wq 195/9)

1. Ihr Völker, jauchzt mit hohem Schall
dem Gott der Götter überall!
Erscheint in seinem Heiligtum
mit eifersvollem Dank und Ruhm!
2. Der Herr ist Gott; nur er allein,
nicht wir, verlieh uns, was wir sein.
Wir sind sein Werk und eigen Gut,
die Schafe seiner Weid und Hut.
3. Erhebt, empfangt ihn allzugleich
und eilet in sein Gnadenreich!
Er öffnet seine Tore weit.
Da dringt hindurch mit Freudigkeit!
4. Unendlich groß ist seine Treu.
Sie scheint uns alle Tage neu,
und seine Huld und Gütigkeit
besteht durch aller Zeiten Zeit.

An Gott (Wq 195/10)

1. Wenn ich erwache, denk ich dein,
du Gott, der Tag und Nacht entscheidet
und in der Nacht mit Sonnenschein
den finstern Mond bekleidet.
2. Er leuchtet königlich daher
aus hoher ungemessner Ferne,
und ungezählt wie Sand am Meer
stehn um ihn her die Sterne.

To God

1. Lift up your countenance to me
and let me taste your goodness,
God, who made me! Either darkness or light
might conceal you from my eyes.
2. O Lord! A sea of fire might
surround you in a thousand rivers,
might clothe you in storm clouds and make
the world all over tremble at your tempest.
3. Your glance, full of godly power,
might flash down upon the mountain and peak;
might veil your brow with wrath and allow night,
where day once reigned, to govern.
4. Yet my love prays to you,
God Creator! beneath the arsenal
which clashes about you. Lord, for life
you have made me, and not for destruction!

The 100th Psalm

1. You people, shout with piercing call
everywhere to the God of gods!
Come before his holiness
with zealous thanks and praise!
2. The Lord is God; just he alone,
not we, has granted to us what we are.
We are his creatures and belong to him,
the sheep of his pasture and ward.
3. Uplift, embrace him all together
and hurry into his merciful realm!
He opens his gates wide.
Surge within with joyfulness!
4. Eternally great is his fidelity.
It appears renewed to us every day,
and his graciousness and goodness
remain through every age.

To God

1. When I awake, I think of you,
O God, who divides day and night,
and in the night, with sunshine
clothes the dark moon.
2. Majestically it shines down
out of the high, fathomless distance,
and innumerable as the sands on the seashore
cluster the stars around it.

3. Welch eine Pracht verbreitet sich!
Die Dunkelheit, geschmückt mit Lichte,
sieht auf uns nieder, nennet dich
mit Glanz im Angesichte.
4. Du Sonnenschöpfer, wie so groß
bist du im kleinsten Stern dort oben,
wie unaussprechlich namenlos!
Die Morgensterne loben
5. dich miteinander in ein Chor
geschlossen, wie zu jener Stunde,
da aus dem Chaos tief hervor
ein Wort aus deinem Munde
6. allmächtig diese Welten rief,
am Firmament herum gesetzt.
Du sprachst, das Rad der Dinge lief
und läuft noch unverletzet.
7. Noch voller Jugend glänzen sie,
da schon Jahrtausende vergangen!
Der Zeiten Wechsel raubet nie
das Licht von ihren Wangen.
8. Hier aber unter ihrem Blick
vergeht, verfliegt, veraltet alles.
Dem Thronenpomp, dem Kronenglück
droht eine Zeit des Falles!
9. Der Mensch verblüht wie prächtig Gras,
sein Ansehn wird der Zeit zum Raube.
Der Weise, der in Sternen las,
liegt schon gestreckt im Staube!
10. Ich lese, großer Schöpfer, dich
des Nachts in Büchern, aufgeschlagen
von deiner Hand. O lehre mich,
nach deinem Lichte fragen.
11. Sei meiner Seele Klarheit, du
Regierer der entstandnen Sterne,
und blicke meinem Herzen zu,
dass es dich kennenlerne!

—Anna Louisa Karsch

Morgengesang (Wq 195/11)

1. Der junge Tag, zurückgekommen
mit neugeschaffnem Angesicht,
hat halb die Freundlichkeit des Gottes angenommen,
der ihn bekleidet mit Licht!
2. Du, Seele, bist nicht fortgerissen
aus mir durch irgendeine Macht;
o dem, auf dessen Wort die Himmel horchen müssen,
sei neues Opfer gebracht!
3. Er durfte sprechen, durfte winken,
so schlug der Todesengel mich;
so musst ich plötzlich hin in ew'gen Schlaf versinken,
und Lust bekleidete dich!

3. What a glory spreads above!
The darkness, adorned with lights,
looks down on us, and speaks of you
shining upon our faces.
4. You, the sun's Creator, how great are you
in the smallest star up above,
how inexpressibly nameless!
The morning stars praise
5. you together in a choir;
how at that hour
when out of deep chaos,
a single word from your mouth,
6. omnipotent, called these worlds into being,
and set them about on the firmament.
You spoke, the material sphere
spun, and spins still unceasingly.
7. Still youthful they shine,
while already millennia have passed!
The passing of time steals none
of the light from their faces.
8. Here, however, beneath their gaze
everything decays, passes, and ages.
For the pomp of thrones, the joy of crowns,
their time of downfall threatens!
9. Humanity withers like lush grass;
its existence is prey to time.
The wise man that could read the stars
already lies stretched out in dust!
10. I read of you, great Creator,
in books at night, opened
by your hand. Oh, teach me
to seek your light.
11. Be my soul's illumination,
O Governor of the enduring stars,
and gaze into my heart,
that it may learn to know you!

Morning Song

1. The young day, returned
with newborn aspect,
has assumed half of God's beneficence,
which clothes it with light!
2. You, my soul, are not wrested
out of me by an ordinary power;
oh to him, whose word heaven must obey,
be now given as a new offering!
3. Might he speak, or signal,
the angel of death would strike me;
suddenly I would sink into eternal sleep,
and joy would envelop you!

4. Er hieß mich leben, hieß dich bleiben,
dich, die vom Himmel niederfuhr;
sei Funken oder Hauch, ich kann dich nicht beschreiben,
empfinden kann ich dich nur!
5. Du denkst in mir, du kannst dich schwingen,
dem unsichtbaren Winde gleich,
in einem Augenblick dahin, wo Engel singen,
und singst mit ihnen zugleich!
6. Du übersteigest Mond und Sterne,
fliehst schnell zurück, du schweifst umher
wie Gottes Blitz und schwebst in ungemessner Ferne
hoch über Hügel und Meer!
7. Du drängest dich durch dicke Mauren,
du achtest feste Schlösser nichts;
ich fühl es, dass du strebst, der Gottheit gleich zu dauren,
zu trinken Ströme des Lichts.
8. Dein namenloser Geiz begehret
mehr, als die Welt zu geben weiß;
von Wollust oder Gold und Ehre nicht genähret,
bleibt stets dein Hunger noch heiß,
9. Bis du zum Seraph wirst erhoben,
o fühle deine Würde ganz.
Unsterbliche! dir gab der, den die Sterne loben,
ein Teil vom himmlischen Glanz.

—Anna Louisa Karsch

Der 88. Psalm (Wq 195/12)

1. Mein Heiland, meine Zuversicht,
mein Gott, vor dem ich ganze Tage
und ganze Nächte kämpf und zage,
verschmäh doch meine Tränen nicht
und lass dir mein Geschrei und Ringen
nun einst zu Ohr und Herze dringen.
2. Der Schmerzen Wut erschöpft mich.
Wohin ich mich nur wind und wende,
bedrohet mich ein nahes Ende.
Ich schleppe matt und jämmerlich
von mir bald nur die dürre Leiche,
bis meine Seele gar entweiche.
3. Ich bin von aller Welt verbannt
und wie ein Toter abgeschieden,
als wär ich außer deinem Frieden
und schon verdammt durch deine Hand,
gleich einer Gräuellast der Erden
gerichtet und vertilgt zu werden.
4. Ich bin in höllenbange Nacht
und in den Abgrund aller Plagen
von dir, erzürnter Gott! verschlagen.
Es rast und schüttet deine Macht
des strengsten Eifers Blitz und Flammen
und Fluten über mich zusammen.

4. He calls me to live, you to remain,
you, a wayfarer from heaven;
be you spark or breath, I cannot grasp you;
I can only experience you!
5. You think within me, you can soar,
like the invisible wind,
in a moment away, to where angels sing,
and sing together with them!
6. You surmount moon and stars,
fly quickly back; you sweep around
like God's lightning, and soar in the fathomless distance
high over hill and sea!
7. You squeeze yourself through thick walls,
you care nothing for secure locks;
I sense that you strive to endure as long as divinity itself,
to drink rivers of light.
8. Your nameless desire seeks more
than the world knows how to give;
nourished not by pleasure or gold or honors,
your hunger remains ever sharp,
9. until you are raised up to the seraphs;
oh, sense the fullness of your worth.
Immortal! He whom the stars praise grants you this,
a piece of heavenly radiance.

The 88th Psalm

1. My Savior, my confidence,
my God, before whom whole days
and whole nights I battle and despair,
do not reject my tears
and let my cry and struggle
penetrate at last into your ear and heart.
2. Agony's rage has drained me.
However I twist or turn,
a looming end threatens me.
I drag around, wearily and miserably,
my soon-to-be withered corpse,
until my soul departs for good.
3. I am banished from the whole world
and shunned as a dead man,
as if I were excluded from your peace
and already condemned by your hand,
like a monster from the bowels of the earth
sentenced and expunged.
4. In hellish anxious nights
and in the abyss of all torments
I am struck down, wrathful God, by you.
The midnight of your harsh fury
hurls lightning, fire,
and floods all at once upon me.

5. Du setzest mich zum Scheusal aus,
dass mich in meinen Ängst und Mühen
die Freunde mit Entsetzen fliehen.
Ich bin schon in des Grabes Haus
und ohne Rückweg zu dem Leben
mit Todesbanden rings umgeben.
6. Mein Aug erstirbt vor langer Pein.
Vergeblich such ich dein Erbarmen
mit immer ausgestreckten Armen.
Soll ich erst Staub und Asche sein
und aus dem Moder auferstehen,
um deine Taten zu erhöhen?
7. Wie sollte wohl mein Dankgesang
die Huld und Stärke meines Helden
in Fäulnis und Zerstörung melden?
Wie sollte wohl mein Untergang,
o Vater! deine Treu bewähren
und deiner Gnaden Ruhm erklären?
8. Wer wird in jener Dunkelheit,
darin wir unser selbst vergessen,
die Wunder deines Heils ermessen?
Ich schrei zu dir bei früher Zeit,
dass mir dein Trost noch Kraft erteile,
eh das Verderben mich ereile.
9. Wenn endlich blickest du mich an?
Wie lang versäumst du meine Seele,
da ich mich müd und einsam quäle?
Ich muss, so lang ich denken kann,
o Höchster! deine Lasten tragen
und mich mit der Verzweiflung schlagen.
10. Dein Grimm, der keine Stunde ruht,
erschütterte mich mit Schreck und Qualen
und reibt mich auf mit seinen Strahlen.
Ich bin von deiner Wetterflut,
die ringsumher auf mich gedrungen,
wie von der hohen See verschlungen.
11. Da kennt mich kein Erbarmer nicht.
Du fleuchst und hast auch meine Lieben
durch dein Gerichte weit vertrieben.
Auch die verleugnen ihre Pflicht
und haben sich von mir verloren,
die mir doch ew'ge Treu geschworen.

5. You cast me out as a horror,
so that in my anguish and trouble
my friends flee me with loathing.
Already I dwell in the grave
and without a way to return to life,
surrounded with the bonds of death.
6. My eye grows dim from long suffering.
In vain I seek your mercy
with arms continually outstretched.
Must I first become dust and ashes
and rise again from decay,
to glorify your deeds?
7. How should my song of gratitude
recount the grace and power of my Champion
in filth and corruption?
How would my destruction,
O Father, bear witness to your faith
and reveal the greatness of your mercy?
8. Who, in that darkness,
within which we forget even ourselves,
could measure the miracle of your salvation?
I call to you, before it is too late,
to share your comfort and strength with me,
ere destruction overtakes me.
9. When, at last, will you look upon me?
How long will you shun my soul,
while I, weary and lonely, torture myself?
As long as I can still hold a thought,
O Highest! I must bear your burdens
and punish myself with despair.
10. Your wrath, which rests at no hour,
afflicts me with horror and anguish
and strikes me down with its intensity.
By your storm floods,
which all around me press
like the surging sea, I am submerged.
11. No compassionate soul will acknowledge me.
You condemn, and by your judgment
have driven away even my loved ones.
Even they deny their duty
and have made themselves lost to me,
who swore eternal loyalty to me.